

Filmtage Friedrichshafen

Jetzt oder nie

online 23.–25.09.2021



GRUSSWORT OBERBÜRGERMEISTER ANDREAS BRAND



**Liebe Zuschauerinnen,
liebe Zuschauer,**

besondere Zeiten erfordern kreative Lösungen: Es freut uns außerordentlich, dass ein Weg gefunden worden ist, das beliebte Festival Filmtage Friedrichshafen im digitalen Format auch und gerade in diesem Jahr zu ermöglichen. Unter dem Motto JETZT

ODER NIE können Sie sich online eine spannende Auswahl an bemerkenswerten Kurzfilmen ansehen. Die vielversprechenden Nachwuchsfilmemacherinnen und -filmemacher kommen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Wir sind stolz darauf, dass 2021 einer der höchst dotierten Kurzfilmpreise in Deutschland bei den Filmtagen Friedrichshafen vergeben wird: Die ZF Kunststiftung stiftet 15.000 € für den besten Kurzfilm, der von einer hochkarätigen Fachjury ausgewählt wird. Darüber hinaus wird ein mit 1.000 € dotierter Publikumspreis verliehen, ebenfalls gestiftet von der ZF Kunststiftung. So erhalten die jungen Filmemacherinnen und Filmemacher nicht nur eine ideelle, sondern auch eine finanzielle Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen anregende Filmstunden und gute Unterhaltung!

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Brand". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Andreas Brand, Oberbürgermeister



GRUSSWORT KULTURBÜRO

Liebes Publikum,

die Filmtage Friedrichshafen existieren seit dreizehn Jahren. 2021 bringt Veränderungen: zeitweilige wie dauerhafte. Erstmals werden die Filmtage nicht von Festivalgründerin Claudia Engemann geleitet. Sie hat beruflich neue Wege eingeschlagen und den Stab an ihre Kollegin Melanie Eisele übergeben. Eine hoffentlich nur temporäre Veränderung ist der Corona-Pandemie geschuldet: Das Festival kann leider nicht wie gewohnt im Kiesel im k42 und in persönlicher Anwesenheit der Filmemacherinnen und Filmemacher stattfinden.

Wir freuen uns aber, Ihnen ein attraktives Alternativformat für die Filmtage Friedrichshafen anbieten zu können: Das Festival kommt zu Ihnen nach Hause! Die großartigen Kurzfilme, die die Auswahljury aus rund 180 eingereichten Kurzfilmen ausgesucht hat, können von Ihnen nämlich online angeschaut werden. Damit Sie nicht ganz auf den sonst üblichen Kontakt zu den Filmemacherinnen und Filmemachern verzichten müssen, lassen wir die Regisseurinnen und Regisseure natürlich auch auf diesem Weg zu Wort kommen.

Aufgrund der kurzfristigen und der Situation geschuldeten Formatänderung des Festivals ist das Programm etwas kleiner als bisher: Die Dokumentarfilme und die Kurzfilme für Kinder können wir in diesem Jahr bedauerlicherweise nicht zeigen, ebenso wenig ein Rahmenprogramm anbieten. Aber zumindest die zeitliche Verschiebung vom Juni in den Herbst hat ein Gutes: Wir müssen nicht so lange auf das nächste Filmfestival warten!

Genießen Sie unser abwechslungsreiches Kurzfilm-Programm! Wir wünschen Ihnen dabei viel Vergnügen.

Ihr Kulturbüro-Team

ONLINE-PROGRAMM

kulturbüro.friedrichshafen.de

DO • 23 Sept **Live-Stream aus dem Kiesel im k42**

19:00

Eröffnung:

Bürgermeister
Andreas Köster

19:30

Programmstart

Kurzfilm-Programm &
Online-Voting für den
Publikumspreis

FR • 24 Sept

ab 11:00

Moderierte Gespräche

mit Filmemacherinnen
und -machern via Zoom
Anmeldung erforderlich

SA • 25 Sept

ab 10:00

Moderierte Gespräche

mit Filmemacherinnen
und -machern via Zoom
Anmeldung erforderlich

20:00

Ende Online-Voting

21:00

Preisverleihung

Live-Stream aus dem
Kiesel im k42

KURZ UND GUT 1

Der Film vom Propellermann

von Johannes Bachmann
Schweiz 2020

Just in Case

von Céline Ahlbrecht,
Insa Meyer, Alina Saltheim
Deutschland 2021

Haerberli

von Moritz Müller-Preißer
Deutschland 2020

Herbst

von Greta Benkelmann
Deutschland 2019



Have a Nice Dog!

KURZ UND GUT 2

Have a Nice Dog!

von Jalal Maghout
Deutschland 2020

Masel Tov Cocktail

von Arkadij Khaet,
Mickey Paatzsch
Deutschland 2020

Fische

von Raphaela Schmid
Österreich 2020

Tick

von Fabienne Prieß,
Levin Tamoj
Deutschland 2020

KURZ UND GUT 3

Trading Happiness

von Duc Ngo Ngoc
Deutschland 2020

Just a Guy

von Shoko Hara
Deutschland 2020

This will be my last Cigarette

von Alma Buddecke,
Joascha Bongard
Deutschland 2021

Kaltmiete

von Marc Philip Ginolas
Deutschland 2020

Alle Filme: FSK 18



KARTENPREISE

Kurz und Gut 1: 6 €
Kurz und Gut 2: 6 €
Kurz und Gut 3: 6 €

Festivalticket
für alle 12 Filme: 15 €


Tickets bitte hier
buchen: [kulturbuero.
friedrichshafen.de](http://kulturbuero.friedrichshafen.de)

DIE ZF KUNSTSTIFTUNG

Kulturförderung in der Bodenseeregion

Die ZF Kunststiftung wurde 1990 anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der ZF Friedrichshafen AG gegründet. Das gesellschaftliche Engagement von ZF für Kunst und Kultur sollte gezielt in eine Stiftung überführt werden, um eine nachhaltige und kontinuierliche Kulturförderung in der Bodenseeregion zu ermöglichen. Stiftungszweck ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere von zeitgenössischer Kunst. Das aktuelle Förderkonzept umfasst neben dem ZF-Stipendium für Bildende Künstlerinnen und Künstler den ZF-Musikpreis (in Verbindung mit dem Klavierfestival Junger Meister) und den ZF-Filmpreis (in Verbindung mit den Filmtagen Friedrichshafen). Neben der Förderung steht dabei die Begegnung des Publikums mit Kunst und Kultur sowie den Künstlerinnen und Künstlern im Vordergrund.

Die Filmtage Friedrichshafen bieten Besuchern aller Altersgruppen eine vielfältige Auswahl von Kurz- und Dokumentarfilmen, sowie die Möglichkeit des Kontakts zu jungen Filmemacherinnen und Filmemachern, die die ZF Kunststiftung gezielt mit dem ZF-Kurzfilmpreis für den besten Kurzfilm sowie dem Publikumspreis unterstützen möchte. Die Fördersumme des ZF-Kurzfilmpreises wurde so angesetzt, dass sie die Produktion eines neuen Kurzfilms ermöglichen soll.



Im Wettbewerbsprogramm der Kurzfilme werden am 25.09.2021 folgende Preise vergeben:

ZF-Kurzfilmpreis 15.000 €

Publikumspreis 1.000 €

ZF kunststiftung

FILMTAGE FRIEDRICHSHAFEN

Online, aber dennoch nah!

Die Filmtage Friedrichshafen 2021 stehen trotz Online-Variante ganz im Zeichen des Austauschs zwischen Filmemacherinnen und Filmemachern und unserem Publikum. Auch in diesem Jahr bieten wir Filmfans die Möglichkeit, an Filmgesprächen mit Nachwuchsregisseuren und -regisseurinnen teilzunehmen und live bei der Eröffnung sowie der Bekanntgabe der Preisträger dabei zu sein. Auch Ihre Wahl für den Publikumspreis erfolgt online! Zentraler virtueller Treffpunkt der Filmtage Friedrichshafen ist unsere neue Website **www.kulturbüro.friedrichshafen.de**.

Ab dem 1. September informieren wir Sie hier über moderierte Filmgespräche via Zoom und geben Ihnen die Möglichkeit, sich für Filmgespräche mit den Regisseurinnen und Regisseuren anzumelden.

Am Donnerstag, 23. September, 19:00 wird hier die Eröffnung der Filmtage live und kostenlos aus dem Veranstaltungsort Kiesel in Friedrichshafen übertragen.

Mit der Eröffnung der Filmtage fällt der Startschuss für das Kurzfilmprogramm! Auf unserer Website erhalten Sie Zugang zu unserem kostenpflichtigen Kurzfilmprogramm, bei dem Sie im Anschluss an jeden Kurzfilmblock für den Publikumspreis abstimmen können. Informationen zu Streaming und Abstimmung sind dort eingepflegt.

Am Samstag, 25. September, 21:00 wird die Preisverleihung ebenfalls live aus dem Kiesel auf **www.kulturbüro.friedrichshafen.de** übertragen.

Wir freuen uns auf Sie!

KURZ UND GUT 1

Ticket: 6 € (Festivalticket für alle 12 Filme: 15 €)



Der Film vom Propellermann

von **Johannes Bachmann**

Schweiz 2020, 22:30 Minuten

Ein Filmstudent erzählt die Geschichte eines Filmstudenten, der versucht, einen Film zu drehen. „Die Geschichte vom Propellermann“ weicht uns äußerst humorvoll in die Tücken des Filmbusiness' ein. Gleichzeitig gelingt es Regisseur Johannes Bachmann, nicht nur die unterhaltsame Rahmenhandlung zu beschreiben, sondern das Publikum auch in die verrückte Geschichte in der Geschichte eintauchen zu lassen und beide Erzählstränge geschickt miteinander zu verflechten.

Just in Case

von **Céline Ahlbrecht, Insa Meyer, Alina Saltheim**

Deutschland 2021, 02:21 Minuten

Nur knapp zweieinhalb Minuten braucht der Animationsfilm „Just in Case“ für einen klugen, witzigen Seitenhieb auf die Verpackungsindustrie, bei dem den Zuschauern allerdings das Lachen im Hals steckenbleibt.

Haeberli

von Moritz Müller-Preißer

Deutschland 2020, 29:21 Minuten

In dem dokumentarischen Kurzfilm „Haeberli“ portraitiert Regisseur Moritz Müller-Preißer einen ungewöhnlichen und vor allem sehr eigensinnigen Charakter in St. Moritz. Adolf Haeberli, der seit dem Tod seiner Mutter vor vielen Jahren nie wieder aufgeräumt hat, kämpft gegen den Politapparat der Gemeinde. Während die Verwaltung des schicken Ferienorts sein kaputtes Haus als Schandfleck betrachtet und am liebsten abreißen würde, macht er ihr mit täglichen Briefen die Hölle heiß. Sehr charmant und mit zum Teil kuriosen Anekdoten werden hier zwei völlig unterschiedliche Lebensanschauungen präsentiert.

Herbst

von Greta Benkelmann

Deutschland 2019, 14:23 Minuten

Ein warmherziger, Mut machender Film ist „Herbst“: Theo hat Demenz. Während er damit beschäftigt ist, selbstbestimmt zu sterben, macht ihm das Leben einen Strich durch die Rechnung. Ein Film über Freundschaft, Pizza und andere lebenswerte Dinge.



KURZ UND GUT 2

Ticket: 6 € (Festivalticket für alle 12 Filme: 15 €)

Have a Nice Dog!

von **Jalal Maghout**

Deutschland 2020, 13:14 Minuten

Hervorragend gezeichnet und unglaublich atmosphärisch ist der Animationsfilm „Have a Nice Dog!“ Gefangen im Kriegsgebiet wartet ein Mann verzweifelt auf eine Chance, das Land zu verlassen. In seiner Isolation verliert er sich immer mehr in Fluchtfantasien und Selbstgesprächen. Das Verhalten seines Hundes wird zum Spiegel des Seelenlebens seines Herrchens.



Masel Tov Cocktail

von **Arkadij Khaet, Mickey Paatzsch**

Deutschland 2020, 30 Minuten

In ungewöhnlicher Filmsprache und mit viel Humor berichtet Dima in dem unterhaltsamen Streifen „Masel Tov Cocktail“ davon, vor welchen Herausforderungen ein jüdischer Jugendlicher steht, der in Deutschland aufwächst.



Fische

von **Raphaela Schmid**

Österreich 2020, 16:57 Minuten

Bemerkenswert ist auch die Erzählform in Raphaela Schmid's Kurzfilm „Fische“: In einem Restaurant werden parallel die Geschichten der Gäste erzählt. Innerhalb kürzester Zeit spielen sich hier gleich mehrere Dramen ab.

Tick

von **Fabienne Prieß, Levin Tamoj**

Deutschland 2020, 05:25 Minuten

In dem humorvollen Animationsfilm „Tick“ wird das Verhalten einer viel beschäftigten Frau aus Sicht ihres Goldfisches unter die Lupe genommen. Von dessen Warte aus betrachtet, übersieht sie das Wichtigste ...



KURZ UND GUT 3

Ticket: 6 € (Festivalticket für alle 12 Filme: 15 €)



Trading Happiness

von **Duc Ngo Ngoc**

Deutschland 2020, 24:40 Minuten

Ein perfekt inszeniertes, packendes Kurzdrama ist „Trading Happiness“: Eine junge Vietnamesin wird mit einem älteren Chinesen verheiratet, um die Schuldenlast der Familie zu mindern. Kurz nach der Hochzeit verschwindet die Braut, und ihre Mutter muss entscheiden, was sie bereit ist, für das „Glück“ der Familie zu opfern.

Just a Guy

von **Shoko Hara**

Deutschland 2020, 14:55 Minuten

In dem unter die Haut gehenden und auf wahren Tatsachen beruhenden Animationsfilm „Just a Guy“ erzählen drei Frauen von ihren Beweggründen, eine Beziehung mit einem zum Tod verurteilten Serienmörder zu führen. Die zwischen den Frauen und dem Inhaftierten ausgetauschten Briefe und Gefühle sind in ihrer Rückschau ebenso befremdlich, wie sie beunruhigend nah und vertraut sind.



This will be my last Cigarette

This will be my last Cigarette

Alma Buddecke, Joascha Bongard

Deutschland 2021, 15:55 Minuten

„This will be my last Cigarette“ ist ein erfrischend schräges Märchen über die junge Restaurantbesitzerin Zoe, die dabei strauchelt, ein gutes Mitglied der Gesellschaft zu werden. Drei letzte Chancen werden ihr dafür noch gegeben. Ein durchaus amüsantes Spiel um Leben und Tod!

Kaltmiete

Marc Philip Ginolas

Deutschland 2020, 14:04 Minuten

Schwarzer Humor ist auch bei dem Spielfilm „Kaltmiete“ gefragt. Einem jungen Mann, der seit einiger Zeit in seinem Auto lebt, da er in München keine Wohnung findet, bietet sich unverhofft eine außergewöhnliche Gelegenheit. Die allerdings wirft moralische Fragen auf ...



Kaltmiete

DIE PREISJURY

Daniel Ebner

ist Mitbegründer und Leiter des internationalen Kurzfilmfestivals VIENNA SHORTS, Wien. Er schreibt für Filmmagazine in Deutschland und Österreich, ist Mitbegründer des Verbands österreichischer Filmfestivals und arbeitet auch als Film- und Kunstkurator. Darüber hinaus ist Daniel Ebner Koproduzent der Fußball-Kurzfilmrolle „Eleven Minutes“ (A/CH 2008) und sitzt in der Kunstkommission des Landes Vorarlberg.

Regina Michel

ist Geschäftsführerin der ZF Kunststiftung, Friedrichshafen.

Bettina Oberli

ist Autorin und Regisseurin. Ihr Spielfilm „Die Herbstzeitlosen“ wurde 2006 zu einem großen nationalen und internationalen Erfolg, ist bis heute der zweiterfolgreichste Film in den Schweizer Kinos und war 2007 der offizielle Beitrag für die Academy Awards. Auch für spätere Filme erhielt Bettina Oberli diverse Preise. Ihr neuester Film „Wanda, mein Wunder“ wurde bereits auf mehreren internationalen Festivals gezeigt und mit einer Special Mention der Jury des Nora Ephron Awards ausgezeichnet. Der Kinostart ist für 2021 geplant. Momentan arbeitet sie an einer TV-Miniserie in Deutschland für die Degeto/ARD mit Odeon Fiction in München.

Marcus H. Rosenmüller

Mit seinem Film „Wer früher stirbt, ist länger tot“, der nicht nur ein Schlager an den deutschen Kinokassen war, sondern für den er auch zahlreiche renommierte Preise erhielt, wurde Autor und Regisseur Marcus H. Rosenmüller 2006 einem großen Publikum bekannt. In den letzten 12 Jahren drehte er elf Spielfilme, die je zwischen vier bis fünf Millionen Zuschauer in die Kinos lockten. Sein aktueller Film „Trautmann“, der 2019 im Kino zu sehen war, erhielt mehrere Auszeichnungen bei internationalen Filmfestivals.

Anke Sterneborg,

freie Journalistin, studierte Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft und Publizistik in München und Berlin. Seit 1989 schreibt sie als freie Journalistin über Film und Kunst u. a. für Süddeutsche Zeitung, rbb–Kulturradio, ZEITonline, epdFilm. Darüber hinaus veröffentlichte sie diverse Beiträge u. a. in Reclam Filmklassiker, im Katalog der Retrospektive „Traumfrauen“, in der Reihe Filmkonzepte „Roman Polanski“ und „Michael Haneke“ sowie im Katalog Birgit Brenner, Wolfsburg 2021.

DIE MODERATORINNEN

Jessica Manstetten

ist Filmwissenschaftlerin, Kuratorin, Übersetzerin und Dozentin. Derzeit arbeitet sie für die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, das Kasseler Dok- und Videofest und das Internationale Frauen* Film Fest Dortmund + Köln. Im Auftrag des von ihr gegründeten Vereins „Kino-Eulen“ zeigt sie regelmäßig ausgewählte internationale Kurzfilmprogramme für Kinder im Ruhrgebiet, die sie auch moderiert.

Jana Wolff

hat Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation studiert. Sie war Festivalkoordinatorin an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dfffb) und hat beim Weltvertrieb Pluto Film gearbeitet. Seit 1998 ist sie für die Berlinale und diverse andere internationale Filmfestivals tätig und seit 2017 beim European Film Market für Marketing & Advertising zuständig.

DIE AUSWAHLJURY

Kristina Theis

ist Kommunikations- und Kulturmanagerin. Seit 2017 ist sie stellvertretende Leiterin am Theater Rüsselsheim. Davor engagierte sie sich unter anderem für das Musikfestival Rheinhessen. Kristina Theis unterstützt die Filmtage seit 2013 in verschiedenen Funktionen.

Claudia Engemann

ist Theater-, Film- und Fernsehwissenschaftlerin und gründete als Veranstaltungsleiterin des Kulturbüros 2008 die Filmtage Friedrichshafen, die sie bis 2020 auch leitete. 2021 wechselte sie ans Theater am Kirchplatz in Liechtenstein.

Melanie Eisele

ist seit 2018 Veranstaltungsleiterin im Kulturbüro Friedrichshafen. Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Kulturmanagerin für ein Arthaus-Kino assistierte sie Claudia Engemann seit 2018 bei den Filmtagen und übernahm Anfang dieses Jahres die Leitung des Festivals.



VERANSTALTER

Kulturbüro Friedrichshafen

Olgastraße 21

88045 Friedrichshafen

T: +49 7541 203 3300

F: +49 7541 203 3310

kulturbuero@friedrichshafen.de

kulturbüro.friedrichshafen.de

Gestaltung

Lucia Sauter + Piktogram.eu

Herstellung

Druckhaus Müller, Langenargen

Alle Angaben ohne Gewähr.

Änderungen vorbehalten.